

# Planmäßige Arbeit

## mit den Parteiaktiven der

# Kooperationsgemeinschaften

IM III IMI III III III

Der 2. Sekretär der Kreisleitung Belzig, Genosse Fritz Neitzel, schreibt über die Erfahrungen mit dem Parteiaktiv in den Kooperationsgemeinschaften.

„Wir sind ebenfalls der Auffassung, wie im ‚Neuen Weg‘, Heft 12, in dem Beitrag ‚Welche Rolle spielt das Parteiaktiv in der Kooperationsgemeinschaft?‘ dargelegt, daß entsprechend der Aufgabenstellung des X. Deutschen Bauernkongresses die Arbeit des Parteiaktiven in der Kooperationsgemeinschaft an Bedeutung gewinnt. Das Parteiaktiv hilft die vielfältigen politisch-ideologischen Probleme, die sich aus der Entwicklung der Kooperationsbeziehungen ergeben, zu erkennen und zu klären.“

Genosse Neitzel schildert dann, daß man sich im Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft Locktowitz Gedanken gemacht hat, wie darauf eingewirkt werden kann, bestimmte politisch-ideologische Probleme bei der Entwicklung der Kooperationsgemeinschaft zu lösen. Die Kreisleitung kam dabei zu der Schlußfolgerung, daß sie für die Arbeit mit dem Parteiaktiv ein langfristiges Programm haben müßte, um zielstrebig

und vorausschauend den notwendigen ideologischen Vorlauf zu schaffen. Unter der Leitung eines Sekretärs der Kreisleitung wurde gemeinsam mit den Parteisekretären der Grundorganisationen und verantwortlichen Genossen des Kooperationsrates ein derartiges Programm ausgearbeitet. Dieses Programm wurde im Parteiaktiv diskutiert, ergänzt und dann vom Sekretariat der Kreisleitung bestätigt.

### Langfristiges Arbeitsprogramm

Die Genossen im Kreis Belzig leisten eine gute Arbeit und machen sich ernsthafte Gedanken. Der X. Deutsche Bauernkongreß hat dargelegt, daß es erforderlich ist, an der Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen zu arbeiten. Da die Partei diesen Prozeß führen muß, ist eine systematische Arbeit der Kreisleitung mit den Grundorganisationen und mit dem Parteiaktiv notwendig. Wo man zum Beispiel die kooperative Pflanzenproduktion vorbereitet, dort wird die Kreisleitung das Parteiaktiv mitnutzen, um ein einheitliches Auftreten aller Genossen bei der Lösung der Probleme der Kooperation zu sichern.



**Albert Norden:** Gemeinsames Handeln für die sozialistische Gesellschaft. Probleme der Bündnispolitik der Nationalen Front. Lektion der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED. 112 S., — 90 M.

Die Schaffung des entwickelten

gesellschaftlichen Systems des Sozialismus wirft auch neue Fragen für die Gestaltung der Bündnisbeziehungen und für die Arbeit der Nationalen Front auf. Neue, höhere Anforderungen werden an die Tätigkeit der Städte und Gemeinden und der Nationalen Front gestellt. (Siehe auch Seite 825)

**Siegfried Lorenz/Gerhard Naumann:** Erfahrungen in der Jugendarbeit nach dem VII. Parteitag der SED. - Herausgegeben

von der Abteilung Jugend des ZK der SED. „Der Parteiarbeiter“, 82 S., — 60 M.

In der Grußbotschaft des Genossen Walter Ulbricht an das VIII. Parlament der FDJ wird der Blick der Jugend auf jene Aufgaben gelenkt, die im Interesse des weiteren Aufbaus des Sozialismus ihre Tat erfordern. Die Broschüre will alle Grundorganisationen anregen, die Jugendpolitik der Partei noch wirksamer durchzuführen.